



Ein Blick in die Glaskugeln von neun regionalen Börsenexperten



Jörg Zeuner: Chefökonom der VP Bank

«Schuldenthema kam rascher als erwartet»

Ist die Krise nun endgültig ausgestanden?



Die Weltwirtschaft erholt sich von der Krise, wobei die Schwellenländer Asiens den Aufschwung tragen. Auch die Industriestaaten schliessen sich an – allen voran Kanada, die USA und Deutschland. Griechenlands Wirtschaftspolitik hat den Rest der Eurozone jedoch zurückgeworfen. Die Schweiz ist dank ihrer hervorragenden Ausgangslage erst gar nicht in ein so tiefes Loch gefallen. **Für den Rest des Jahres ist ein langsames Wachstum zu erwarten; die Krise ist weitestgehend überwunden, eine Steigerung der Umsätze wird aber schwieriger.**

Das Schuldenthema kam schneller als für die Konjunktur gut war. Die Herausforderungen sind vor allem für die Euro-Zone hoch. Die Europäische Zentralbank ist gefordert. Mangels Inflationsdruck ist eine expansive Geldpolitik angebracht. Die daraus resultierende Euro-Schwäche erleichtert den Defizitländern die Anpassung.



Welche Folgen hat dies für die Schweizer Börse?



Die europäische Schuldenkrise hat die Anleger stark verunsichert. Die Zugewinne an den Börsen im ersten Quartal wurden abgegeben, die Schweizer Börse notiert tiefer als zu Jahresbeginn. **Der Kursverlauf steht klar im Widerspruch zu den aktuellen Konjunkturdaten**, den Vorlaufindikatoren und der Entwicklung der Analystenprognosen. Diese erwarten dank der zyklischen Erholung aktuell ein Wachstum der Unternehmensgewinne um 35 Prozent im laufenden Jahr, zu Jahresbeginn lag die Prognose nur bei 26 Prozent. Kehrt die Zuversicht der Investoren zurück, ergibt sich angesichts der unterdurchschnittlichen Bewertung und der soliden Verfassung der Unternehmen neues Potenzial – selbst bei einem weiterhin schwierigen Börsenumfeld. Wir halten daher an unseren zu Jahresbeginn ausgegebenen Indexprognosen fest.

Wo steht der SMI Ende 2010

7050 Punkte



... und der Dow Jones?

11 100 Punkte



Welcher Branche trauen Sie am meisten zu?

Deutsche Industrieunternehmen



Welche regionale Aktie ist ihr Favorit fürs zweite Halbjahr?



Unser Favorit bleibt die im Maschinen- und Anlagenbau tätige **Sulzer**. Die angekündigte Übernahme von Dowding & Mills ist ein guter Schritt in Richtung Expansion des rentablen und stabilen «Turbo-Services»-Geschäfts. Die Margen im Service-Geschäft für elektromechanische Anlagen sind sehr attraktiv. Sulzer verfügt zudem über genügend Barmittel für weitere, grössere Übernahmen.